

Wie baut man eine liebevolle und dauerhafte Ehe?

(Eine Botschaft für Ehemänner)

Wir leben in schwierigen Zeiten, wo die Welt moralisch auf Kollisionskurs zu sein scheint und wo sich die ehelichen Beziehungen von biblischen Prinzipien entfernen. Der Feind, Satan, setzt seinen böartigen Angriff auf Ehen fort, was dadurch deutlich wird, dass es zunehmend Entfremdung, Trennung, Depression und Scheidung gibt, und durch den unmittelbaren Gruppendruck, die Ehe umzudefinieren und sogar gleichgeschlechtliche Gemeinschaften zu legalisieren.

Gottes Absicht in der Schöpfung

Heutzutage wird die Ehe von einigen bloß als eine zeitweilige Verbindung oder als ein Gesellschaftsvertrag betrachtet, den man erfüllen muss – wie so manche Geschäfte und Organisationen heute. Doch bedenke, dass von den vielen Einrichtungen in der Welt heutzutage die erste, die Gott eingerichtet hat, die Ehe war. Er stiftete sie in 1. Mose 2,24 mit den Worten: „Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden *ein* Fleisch sein.“

Gott hat viele Dinge ins Dasein gerufen, doch den Menschen hat Er sogar mit den eigenen Händen gemacht: „Mann und Frau schuf er sie“ (1Mo 1,27). Dann wird berichtet: „Und Gott der HERR ließ einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen, und er entschlief. Und Er nahm eine von seinen Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch; und Gott der HERR baute aus der Rippe, die er vom Menschen ge-

nommen hatte, eine Frau, und er brachte sie zu dem Menschen“ (1Mo 2,21.22).

Beachte, dass Gott nicht einen anderen Mann aus der Rippe Adams machte, sondern Er machte, gestaltete und formte eine Frau. Gott machte Eva nicht aus dem Kopf Adams, dass sie über ihm wäre, noch aus seinen Füßen, dass sie unter ihm wäre, sondern aus seiner Seite, dass sie in seiner Nähe wäre; Er ließ sie unter seinem Arm hervorkommen, damit sie von ihm geschützt würde, und aus der Nähe seines Herzens, damit Er sie liebte. Gott möchte, dass Mann und Frau eine liebevolle und dauerhafte Ehe im Herrn führen.

Anzeichen von Verletzung und Vorschläge zur Heilung

Einige der Ursachen, die einem Scheitern der ehelichen Beziehung zugrunde liegen, sind: das Leugnen der Probleme, die Entthronung des Herrn in unserem Leben und der Ungehorsam gegenüber seinen Geboten für die Ehe. Dies mündet in: Vertauschung der Rollen von Mann und Frau, Mangel an Achtung, Abbruch der Kommunikation, Mangel an Lob, Versäumnis, zusammen zu beten, Versäumnis, Liebe und Führerschaft zu bekunden, Gefühle des Versagens, der Einsamkeit und der Leere.

Doch durch Jesus Christus, den Wunderbaren und Berater (Jes 9,5), kann es Heilung, Hilfe und Hoffnung für jedes verletzte Herz geben. In der Welt kann sich die Haltung von Ehepartnern in Beton umwandeln – gut gemischt und steinhart. Doch Ehepartner brauchen die Gesinnung Christi. Deshalb sind einige Vorschläge: Verantwortung für das negative Verhalten übernehmen, sich wieder auf Christus und seine Vergebungsbereitschaft konzentrieren, Buße tun über die Verletzung, die aus dem negativen Verhalten resultiert, und zu der ersten Liebe zum Herrn und zueinander zurückkehren.

Nichts ist für den Herrn zu schwer – kein Problem zu schwierig zu lösen, keine Wunde ist zu tief, als dass Er sie nicht heilen könnte, und keine Person zu hart, als dass Er sie nicht verändern könnte. Ehen verbessern sich, wenn wir anfangen, Gott zu vertrauen und Ihm zu gehorchen.

Eine liebevolle, dauerhafte Beziehung aufrechterhalten

Die Bibel ist immer noch das einzige Handbuch für erfolgreiche Ehen. Wenn das Wort uns führt, bewahrt es uns; wenn wir es mit dem Herzen aufnehmen, führt es uns zum Sieg in unserem Heim und in unserer Ehe. Es ist besser, einen Zaun oben auf der Bergspitze zu errichten, als unten einen Krankenwagen zu haben. Hier sind einige wichtige Schritte aufgeführt, die der Mann unternehmen sollte, um eine liebevolle Ehe aufrechtzuerhalten, die von Dauer ist:

- **Er sollte seine Frau lieben.** Der Heilige Geist schlägt uns nicht vor, unsere Frauen zu lieben, sondern er befiehlt es uns: „Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch der Christus die Versammlung geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat“ (Eph 5,25). Der Mann wird ermahnt, seine Frau aufopfernd, selbstlos und über alle anderen Frauen zu lieben (Eph 5,25–31).
- **Er sollte seine Frau führen.** Es ist lebenswichtig für den Mann, dass er die Führungsrolle übernimmt. Weder die Familie noch die Gesellschaft, noch irgendeine Institution machte den Mann zum Haupt der Frau. Es war Gott selbst, der erklärte: „Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch der Christus das Haupt der Versammlung ist“ (Eph 5,23). Das ist Führung und nicht Diktatur. Eva war nicht die Sklavin Adams, sondern eine Hilfe, ihm entsprechend. Der Leib erhält von Christus als dem Haupt seine Gesundheit und sein Wachstum zur Reife. Seine Funktion als Haupt drückt eher Fürsorge als Kontrolle aus, eher Verantwor-

tion als Herrschaft, so wie Jesus Christus der Heiland, nicht der Herr seines Leibes ist.

- **Er sollte seine Frau emotional und geistlich aufmuntern.** „Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen nach Erkenntnis als bei einem schwächeren Gefäß, dem weiblichen, ihnen Ehre gebend als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden“ (1Pet 3,7). Der Mann muss sich Zeit nehmen: Er soll die Stimmungen seiner Frau verstehen und warum sie die Dinge so tut, wie sie sie tut, auf ihre mündlichen und unausgesprochenen Botschaften hören, ihre Veränderungen beobachten, ihre Stärken bestätigen, sie ermutigen, mit ihr beten und ihr angenehme Überraschungen bereiten.
- **Er sollte das feste Band ihrer Ehe verstärken.** Mann und Frau müssen ihre Beziehung als dauerhaft verstehen, entweder bis Jesus kommt oder sie durch den Tod getrennt werden. Es ist lebenswichtig, sich daran zu erinnern, dass weder die Gemeinde noch das Gericht, noch der Standesbeamte die Eheleute zusammengefügt haben, noch haben der Mann und die Frau sich selbst zusammengefügt: Es war Gott, der sie zusammenfügte. „Also sind sie nicht mehr zwei, sondern *ein* Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden“ (Mt 19,6). Gott, der Mann und Frau zusammengefügt hat, ist in der Lage, sie in seiner Liebe zusammenzuhalten, sogar durch die Stürme des Lebens hindurch.

Es ist wichtig, dass Mann und Frau ihren Leib, ihren Geist und ihren Willen dem Herrn hingeben und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden. Das Ergebnis wird sein, dass sie miteinander sprechen, singen, danksagen und einander in der Furcht Gottes unterordnen (Röm 12,1.2; Eph 5,18–21). Die Frau muss ihren Mann zu jeder Zeit respektieren und bereit sein, sich ihm als dem Herrn unterzuordnen (Eph 5,22.33).

Beginnen wir heute damit, und arbeiten wir daran, dass unsere Ehen besser werden, sodass sie die innige Beziehung von Christus zu seiner Gemeinde widerspiegeln. Eine liebevolle, dauerhafte eheliche Beziehung ist es wert, dass man jede Mühe dafür einsetzt.

Emanuel V. John

Grace & Truth, Oktober 2005, Bd. 72; Nr. 9